

**Reflexion**

**DesignBuild Projekt  
Gemeinschaftshaus Gut Alaune**

INTERFLEX FH POTSDAM



# Arbeitsprozess/ Timeline

**REALLABORGUTALAUENE. DESIGN BUILD I** WERKSTATTWOCHE INTERFLEX  
 Partizipative Projektentwicklung für den kollektiven und ökologischen Neubau eines Gemeinschaftshauses  
 SoSe 2022

Datum	Zeit	Thema	Notizen	
04.04.	Stand 31.03. – Änderungen vorbehalten!			
	Montag, Anreise bis 12 Uhr; Alaine 9, 06193 Petersberg ANKOMMEN & BEDARFSERMITTLUNG Gespräch mit den Vereinsmitgliedern, Beschäftigung mit dem Ort, Besprechung und Reflexion im Team			* Anreise mit Schlafsack, Isomatte, Laptop & analogem Zeichenmaterial * Annot., wenn vorhanden; Cutter, Schere & Lineale
	12.30 Uhr	Besichtigung des Geländes		
	14.00 Uhr	Bedarfsmittlung:	* Vorbereitung der Themen	
	15.30 Uhr	Gespräch mit den zukünftigen Nutzerinnen	Bedarfshebung & Selbstbau	
	16.00 Uhr	Diskussion über das Gespräch mit den Vereinsmitgliedern & Erarbeitung von Kriterien für den Entwurf		
05.04.	Dienstag, 9.30 - 18.30 Uhr; Alaine 9, 06193 Petersberg EINFÜHRUNG STROHBALLENBÄU (FRIEDERIKE FUCHS) ENTWICKLUNG VON IDEEN			
	09.30 Uhr	Seminar Strohballenbau (Friederike Fuchs)		
	13.00 Uhr	Entwurfsübungen	* in 2 Teams	
06.04.	Mittwoch, 9.30 - 17.30 Uhr; Gemeinschaftshaus Gut Alaine e.V. ZWISCHENPRÄSENTATION STEGREIF ARBEIT AM ENTWURF gemeinsame Diskussion			
	09.30 Uhr	Zwischenpräsentation Stegreif Pin-Up		
	10.30 Uhr	Entwurfphase	* gemeinsam im Team & mit einigen Vereinsmitgliedern mit Expertise	
07.04.	Donnerstag, 9.30 - 17.30 Uhr; Gemeinschaftshaus Gut Alaine e.V. ARBEIT AM ENTWURF = Modellbau			
	09.30 Uhr	Entwurfphase	* gemeinsam	
	17.00 Uhr	Reflexion	* Modellbau	
08.04.	Freitag, 9.30 - 17.00 Uhr; Gemeinschaftshaus Gut Alaine e.V. ZWISCHENPRÄSENTATION ENTWURF & ABREISE mit Vereinsmitgliedern & Prof. Dr.-Ing. Michael Prytula			
	09.30 Uhr	Fertigstellung des Entwurfs	* gemeinsam	
	13.30 Uhr	Aufbau Präsentation		
	14.00 Uhr	Präsentation des Entwurfs & Diskussion		

INTERFLEX  
 SoSe 2022  
 WERKSTATTWOCHE  
 ENTWERFPHASE  
 WERKSTATTWOCHE  
 ENTWERFPHASE  
 BEDARFSERMITTLUNG & GRUNDLAGEN  
 INTERFLEX  
 SoSe 2022

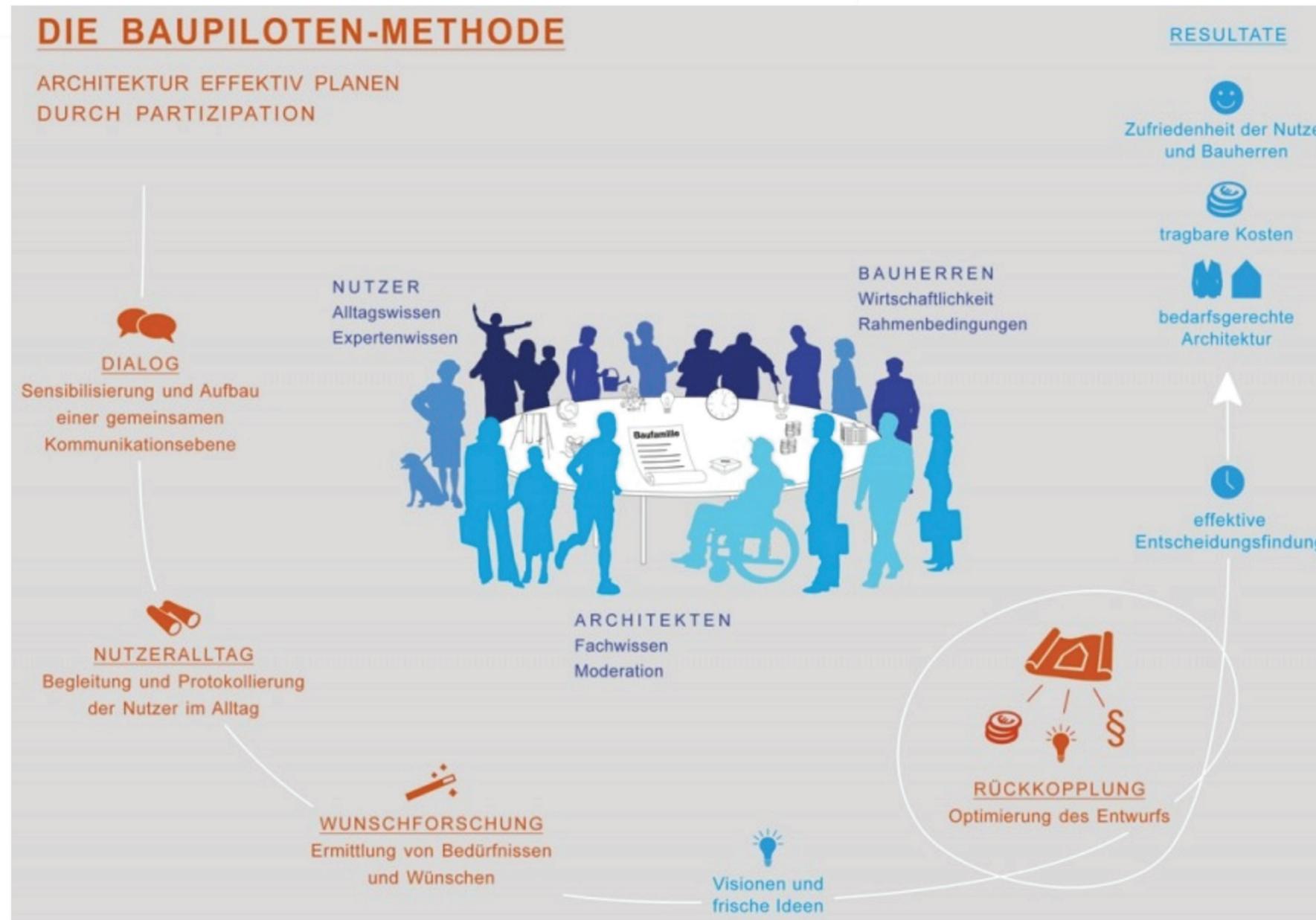
**REALLABORGUTALAUENE. DESIGN BUILD I** SEMINARPLAN INTERFLEX  
 Partizipative Projektentwicklung für den kollektiven und ökologischen Neubau eines Gemeinschaftshauses  
 SoSe 2022

Datum	Zeit	Thema	Notizen	
22.03.	Stand 14.03. – Änderungen vorbehalten!			
	Dienstag, 14.30 - 17.30 Uhr in Haus 2 Raum ... / Termin 1 INPUT DESIGNBUILD & EINFÜHRUNG GUT ALAINE Kennenlernen, Einführung, Input, Pin-Up, Expertinnenteams			* Kurzvorstellung jeder Person * Vorstellung Aufgabe Pin-Up
29.03.	Dienstag, 14.30 - 18.30 Uhr in Haus 2 Raum ... / Termin 2 EXPERTINNENTHEMEN & EXPERTINNENINPUT Präsentation Schwerpunkthemen & Vorbereitung Werkstattwoche			* Präsentation Expertinnenthemen + Ablage als PDF in Teams bis Dienstag 10 Uhr
04.04.	Montag, Anreise bis 12 Uhr; Alaine 9, 06193 Petersberg ANKOMMEN & BEDARFSERMITTLUNG Gespräch mit den Vereinsmitgliedern, Beschäftigung mit dem Ort, Besprechung und Reflexion im Team			* Anreise mit Schlafsack, Isomatte, Laptop & analogem Zeichenmaterial * Vorbereitung der Themen
	Dienstag, 9.30 - 17.30 Uhr; Alaine 9, 06193 Petersberg EINFÜHRUNG STROHBALLENBÄU (FRIEDERIKE FUCHS) ENTWICKLUNG VON IDEEN			* in 2 Teams
05.04.	Mittwoch, 9.30 - 17.30 Uhr; Gemeinschaftshaus Gut Alaine e.V. ZWISCHENPRÄSENTATION STEGREIF ARBEIT AM ENTWURF gemeinsame Diskussion			* gemeinsam
06.04.	Donnerstag, 9.30 - 17.30 Uhr; Gemeinschaftshaus Gut Alaine e.V. ARBEIT AM ENTWURF = Modellbau			* gemeinsam
07.04.	Freitag, 9.30 - 17.00 Uhr; Gemeinschaftshaus Gut Alaine e.V. ZWISCHENPRÄSENTATION ENTWURF & ABREISE mit Vereinsmitgliedern & Prof. Dr.-Ing. Michael Prytula			* gemeinsam * Modell
12.04.	Dienstag, 14.30 - 17.30 Uhr in Haus 2 Raum ... / Termin 3 NACHBEREITUNG & AUSARBEITUNG DES ENTWURFS Besprechung nächster Schritte und vertiefende Ausarbeitung			* alle; ggf. Bildung von Teams für vertiefende Ausarbeitung
	Dienstag, 14.30 - 17.30 Uhr in Haus 2 Raum ... / Termin 4 AUSARBEITUNG DES ENTWURFS Einladung Baukonstruktions- oder Tragwerksexpertin			* Mitbringen der architektonischen Zeichnungen in M 1:100 * Tischkritik bei Bedarf
19.04.	Dienstag, 14.30 - 17.30 Uhr in Haus 2 Raum ... / Termin 5 PRÄSENTATION & ABGABE ENTWURF REFLEXION DES PROZESSES			* Ablage aller Dateien in Teams
26.04.	Dienstag, 14.30 - 16.30 Uhr in Haus 2 Raum ... / Termin 6 ANALYSE & REFLEXION DES PROZESSES Inhaltliche Arbeit an der Handreichung & Layout			
03.05.	Dienstag, 14.30 - 16.00 Uhr in Haus 2 Raum ... / Termin 7 PRÄSENTATION & ABGABE HANDREICHUNG			* Ablage aller Dateien in Teams

INTERFLEX  
 SoSe 2022  
 WERKSTATTWOCHE  
 ENTWERFPHASE  
 WERKSTATTWOCHE  
 ENTWERFPHASE  
 PHASE 1 VORBEREITUNG  
 PHASE 2 PLANUNG & ENTWURF  
 PHASE 3 REFLEXION

Marlene Hübner | Fragen, Anmerkungen & Ideen an: marlene.huebner@ph-potsdam.de

# Exkurs partizipative Planung



# Beispiele und Methoden aus der Praxis

Rollenverteilung

Aufgabenteilung  
und Zeitplan

Stegreif und  
Pin-up Präsi

Entscheidungen:  
Geringster  
Widerstand

Protokolle

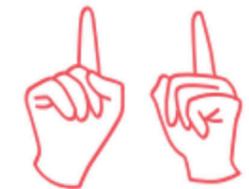
Fachvorträge

Handzeichen

Moodboards



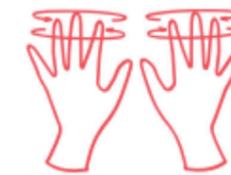
1. «Ich möchte etwas sagen.»



2. «Ich möchte direkt zu diesem Punkt etwas sagen.»



3. «Ich habe einen Prozessvorschlag.»



4. «Ich stimme zu.»



5. «Ich lehne ab.»



6. «Ich verstehe das nicht.»



7. «Ich hab's schon verstanden / du wiederholst dich»



8. Lauter



9. Ruhiger / Langsamer

# Gruppenprozess Workflow

Reflexionsebene I

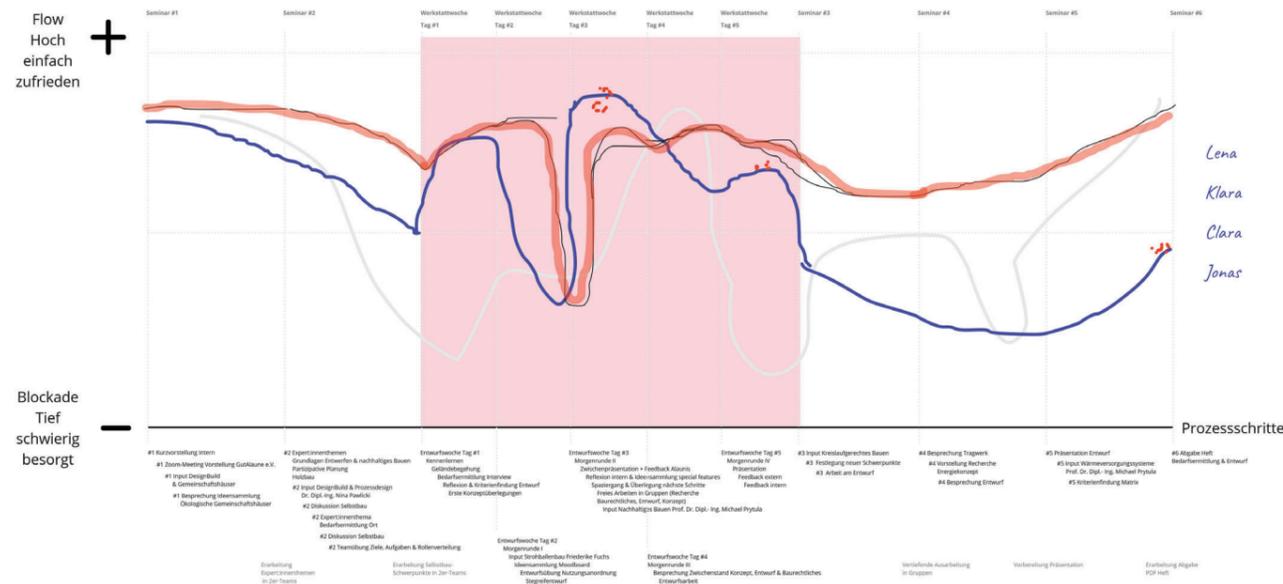


## Gruppenprozess intern

Wie war der Workflow während des Prozesses?

10 min

Ergänzt fehlende Arbeits- und / oder Prozessschritte in der x-Achse.  
Zeichne deine **Kurve** und setze deinen Namen dazu.



Timeline Workflow Gruppenprozess I

Reflexionsebene II

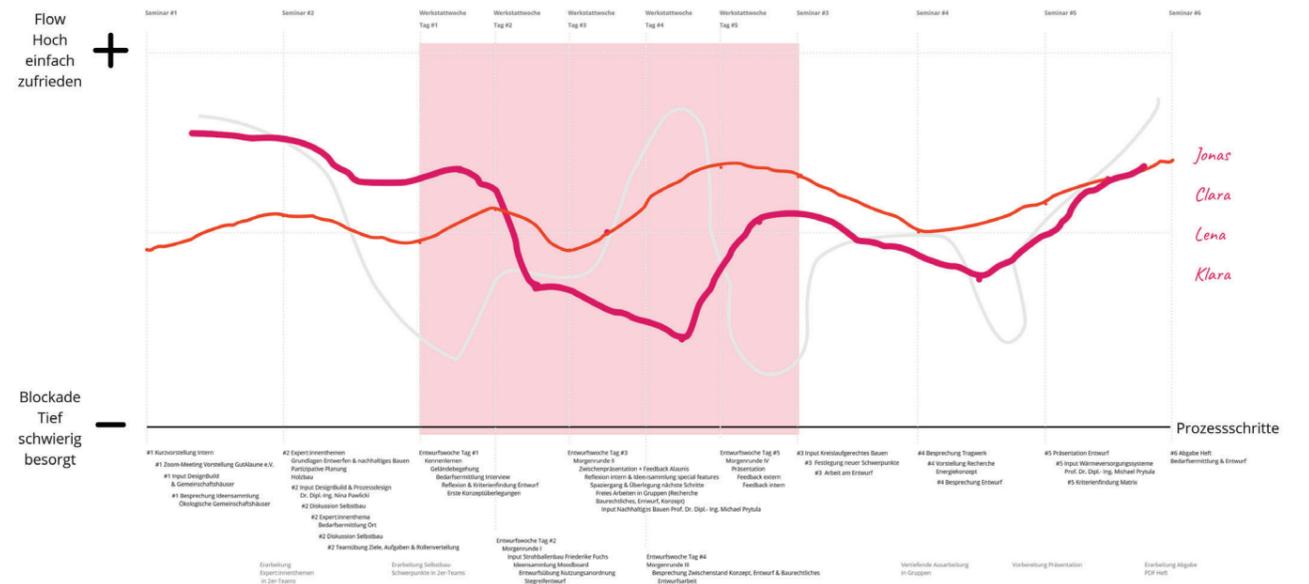


## Bedarfsermittlung, Entwurfsprozess & Endergebnis

Wie war der Workflow während des Prozesses?

10 min

Ergänzt fehlende Arbeits- und / oder Prozessschritte in der x-Achse.  
Zeichne deine **Kurve** und setze deinen Namen dazu.



Timeline Workflow Entwurfsprozess II

# Gruppenprozess Herausforderungen & Treiber

## Benennen und Identifizieren von Herausforderungen und Treibern

Was waren Herausforderungen?  
 Wodurch wurden Prozessflows oder Blockaden hervorgerufen?  
 Was hat (euch) angetrieben, was gebremst?

10 min

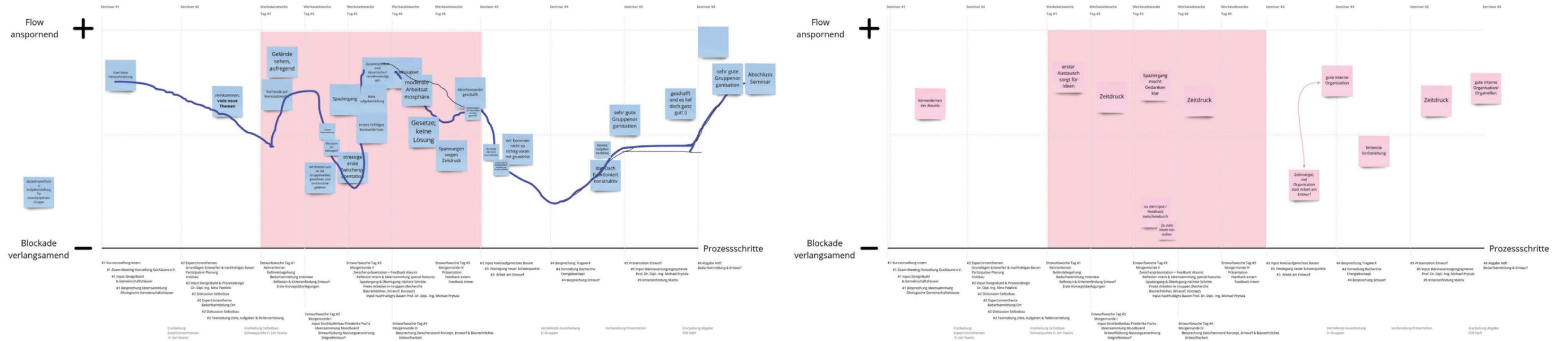
Benenn die Gründe und verstärkende Faktoren für die Prozessflows und Blockaden.

## Benennen und Identifizieren von Herausforderungen und Treibern

Was waren Herausforderungen?  
 Wodurch wurden Prozessflows oder Blockaden hervorgerufen?  
 Was hat (euch) angetrieben, was gebremst?

10 min

Benenn die Gründe und verstärkende Faktoren für die Prozessflows und Blockaden.



Timeline Workflow Gruppenprozess II

Timeline Workflow Entwurfsprozess II

# Zusammenfassung Herausforderungen und Treiber

reinkommen,  
**viele neue  
Themen**

Zu viele  
Ideen von  
außen

Spannungen  
wegen  
Zeitdruck

Zeitdruck

Zu wenig  
Zeit zum  
Durchatmen

Zeitmangel,  
viel  
Organisation  
statt Arbeit am  
Entwurf

geschafft  
und es lief  
doch ganz  
gut! :)

Abschlusspräsi  
geschafft

erstes richtiges  
Kennenlernen

Unklare  
Rollenverteilung

Was kann  
ich  
beitragen?

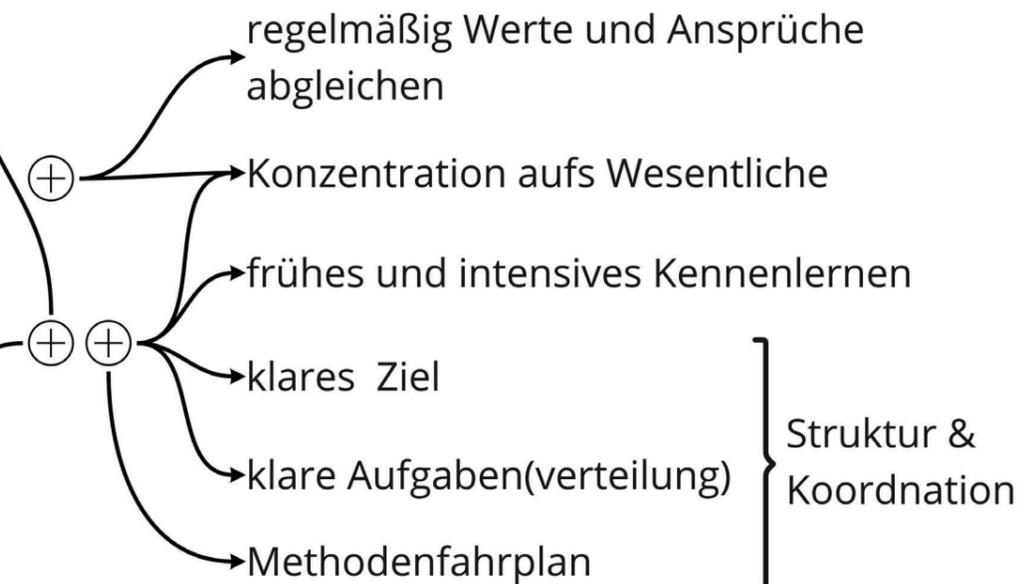
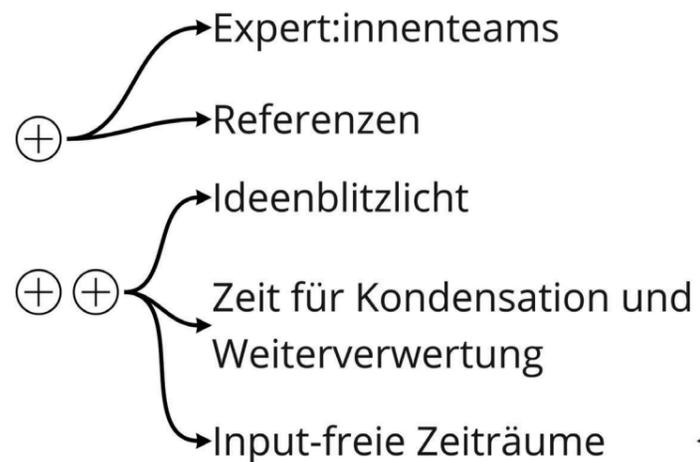
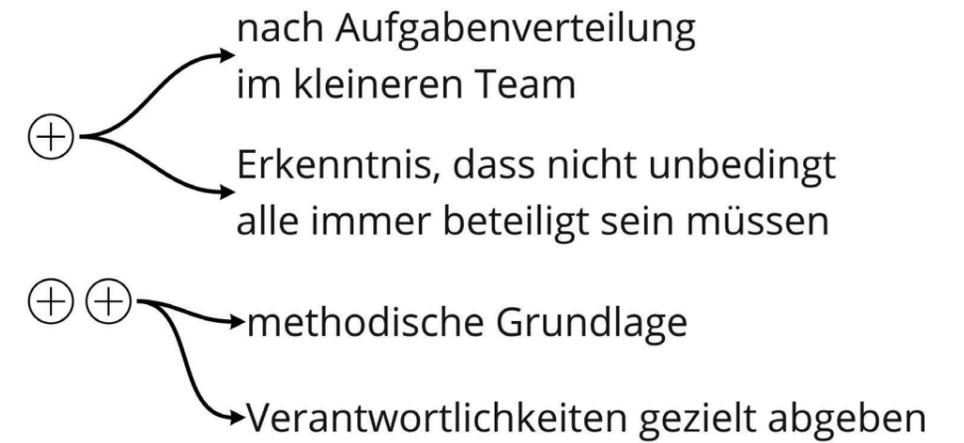
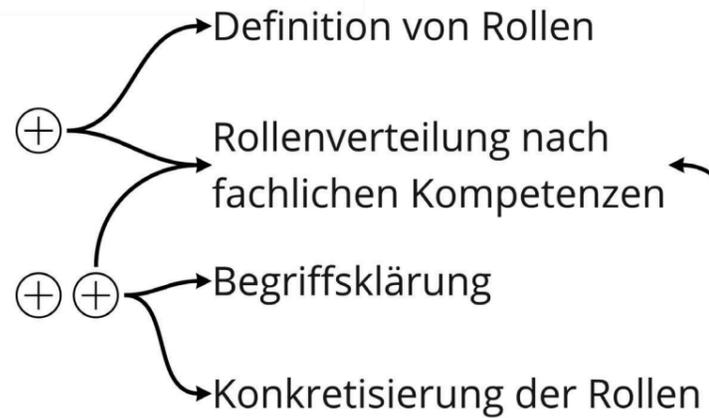
Zusammenarbeit  
wird  
dynamischer/  
verselbstständigt  
sich

## Erkenntnisse und Lernerfahrungen durch die erlebten Herausforderungen

⊕ das war gut

⊕⊕ das wäre (noch) besser gewesen

# Lernerfahrungen



## 10 Tipps für ähnliche gemeinschaftlich und nachhaltig geplante Projekte

# Erfahrungsaustausch

1.

frühzeitiges  
und intensives  
Kennenlernen

2.

gemeinsame  
Aktivitäten  
neben dem  
Arbeiten

3.

Zeit für  
Organisation  
und  
Koordination

4.

klare Rollen-  
und  
Aufgaben-  
verteilung

5.

gemeinsames  
Ziel definieren

9.

direkte  
Kommuni-  
kation von  
Unklarheiten

6.

Pausen,  
Snacks und  
Kuchen

7.

Fokus aufs  
Wesentliche

8.

individuellen  
Perfektionis-  
mus ablegen

10.

individuell  
arbeiten ist  
auch mal  
okay!

# Perspektivwechsel

Erwartungen	"Grundriss, der den Bedarfen gerecht wird und an denen alle Interessierten mitgearbeitet haben"	Ergebnis "klassischer" als erwartet	Wunsch nach mehr und inklusiveren Methoden bei der Bedarfsermittlung z.B. durch Moderation
Learnings	Aufarbeitung von "alten Denkprozessen" durch "unabhängige Expert:innen"	"Für den Entwurf ist es hilfreich, eine Weile mit vor Ort zu leben"	"Fragen, die das "Mitleben" ersetzen können
Berücksichtigung aller partizipierenden Menschen	Ja, ist jedoch immer schwierig in Kollektivprojekten	durch Methoden noch stärker Menschen einbeziehen (z.B. mit leiser Stimme)	

erhellend  
erfrischend  
Gruppe  
wichtig  
windig  
Fakten  
warm  
klarheit  
produktiv  
arbeitsam

Festhängen an eigenen Vorstellungen

"Dankbarkeit für Aufteilung Keller - Gemeinschaft; EG - Mischnutzung; OG - Projekt, hat viele Bedürfnisse aufgegriffen & aufgelöst, die sich sonst manchmal im Weg standen"

Die **Entwurfsw**oche war ein voller **Erfolg**, würden wir wieder so machen bei Gemeinschaftshaus zwei!

Ich konnte mich selbst **gut einbringen**.



Die **Erwartung in Bezug auf die Zusammenarbeit** zwischen den Gemeinschaftsmitgliedern des Gut Alaune und den Studierenden wurde erfüllt.

Die **Erwartung in Bezug auf die inhaltliche Auseinandersetzung** der Studierenden im Entwurfsprozess wurde erfüllt.

Ich bin mit dem bisherigen entwickelten **Ergebnis zufrieden**.

**Unsere Bedarfe** wurden im Entwurf gut berücksichtigt.

# Handreichung & Diskussion



## Forschungswerkstatt kollektiv ökologische Projekte entwerfen



**ReallaborGutAlaune**

GEMEINSCHAFT ZUSAMMENARBEIT ORT

Wie gelingt es, gemeinsam nachhaltige Bauprojekte zu planen?  
Welche Phasen, Herausforderungen und Lösungsansätze lassen sich systematisieren?

### Herausforderung:

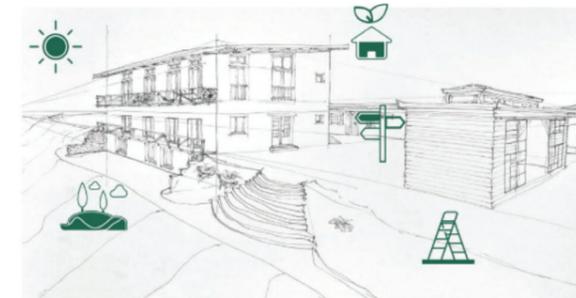
- der Umgang mit Quantität und Vielfalt von Themen, Ideen und Bedürfnissen der vielen verschiedenen Projektbeteiligten (Bedarfsanalyse)
- sehr enge Zeitschienen (Präsentationen, Fertigstellung Grundrisse)
- Aufgaben- und Rollenverteilung sowie Selbstorganisation innerhalb der interdisziplinären Studierendengruppe (Wer bearbeitet wann welche Aufgaben?)
- partizipatives Treffen von Entscheidungen (z.B. zur Vorgehensweise oder konkreten Umsetzungsideen z.B. zur Anordnung des Laubengang oder Öffnung des Hangs)

### Beispiele aus der Praxis

- Rollenverteilung
- Planung von Aufgaben und To-Do's für kommende Arbeitseinheiten
- verschiedene Entscheidungsprinzipien (Mehrheit entscheidet, kollektive Einstimmigkeit durch diskutierten Konsens, Weg des geringsten Widerstandes)
- Brain Storming und Moodboards
- Stegreifmethode
- Handzeichenmethode
- verwendete Tools: Miroboard, ArchiCAD, indesign

### Lernerfahrungen

- konkrete und ausführliche Rollenverteilung (z.B. Moderation bei Gruppenprozessen, Entscheidungsprozessen, methodische Vorschläge, Zeitmanagement)
- Methodenfahrplan vor Beginn der Projektwoche entwickeln
- gemeinsame Aktivitäten, "No-input"-Phasen und Pausen einplanen
- genug Zeit zur Organisation einplanen
- individuellen Perfektionismus ablegen
- persönliches Kennenlernen vor und während der Projektarbeit ist essentiell für den Gruppenerfolg



### Weitere inspirierende Gebäude:

- Earthship Tempelhof ([schloss-tempelhof.de](http://schloss-tempelhof.de))
- Infozentrale auf dem Vollgut in Berlin ([infozentrale.berlin](http://infozentrale.berlin))
- Gemeinschaftshaus Flüchtlingsunterkunft Spinelli ([design-build.space](http://design-build.space))
- Baugruppe Schafstall Ihlow ([schafstall-ihlow.com](http://schafstall-ihlow.com))
- Bauen und Wohnen nach dem Sonnenstand ([schweizer-gemeinde.ch](http://schweizer-gemeinde.ch))
- Neue Remise, Sch(l)afstall auf Schloss Bedheim ([gruenderkirkfel.de](http://gruenderkirkfel.de))
- Gemeinschaftswohnprojekt Am Speicherbogen ([deltagruen.de](http://deltagruen.de))
- Wohnen und Arbeiten in der Torfremise ([zrs.berlin](http://zrs.berlin))

weitere  
Fragen für  
Diskussion

Wie habt ihr euch  
das Ergebnis des  
Seminars vor der  
Woche  
vorgestellt? Was  
wicht davon ab?

Was habt ihr  
aus der  
Woche mit  
uns gelernt?

Denkt ihr, wir  
haben alle am  
Projekt  
partizipierenden  
Menschen  
berücksichtigt?